

DRESDNER WOCHEN

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 41/2015
14. Oktober 2015

Namen sind Nachrichten

André Reif, 36-jähriger Geschäftsführer aus Radebeul, reiste für den Dresdner Verein „Akifra“ mit der 35-jährigen Lehrerin an der 15. Dresdner Grundschule **Marlen Wenzel** zwei Wochen nach Kenia, um sich dort für mehr Bildung einzusetzen.

Christfried Drescher hat sein Hotelimperium mit dem 5-Sterne-Suitess sowie den Aparthotels und dem Ginhouse an **Roman Gojowy** übergeben und führt jetzt nur noch seine Souvenirläden und den Verkauf der Frauenkirche-Uhr.

Dr. Mirko Scheinert von der TU Dresden gehört zum Team HALO, das mit einem modernen Höhen-Forschungsflugzeug die wissenschaftlichen Erkundung der Erdatmosphäre sowie die Fernerkundung von Prozessen an der Erdoberfläche erforscht.

Prof. Dr. Stephan Grill vom Biotechnologischen Zentrum der TU Dresden, wird für seine Forschung im Bereich der mesoskopischen Physik von Zellstrukturen und -dynamik mit dem 50.000 Euro dotierten Sackler Preis für Biologie ausgezeichnet.

Peter Semetzky, 62-jähriger Modelleisenbahnfan, hatte sein Hobby zum Beruf gemacht und feiert in der Schlüterstraße das 25-jährige Jubiläum seines Ladens für Modelleisenbahnen.

Pfarrer Stephan Fritz, von 2000 bis 2006 der erste Pfarrer der Frauenkirche nach der Zerstörung 1945 wechselte 2006 zum ZDF, gestaltet aber vom 26. bis 30. Oktober wieder die Mittags- und Abendandachten.

Gamblers Night in der VW-Manufaktur



MDR-Moderator René Kindermann spricht mit Christoph Metzelder das Programm ab, und DW-Chefin Renate Ruhnau hat Gelegenheit, den Stiftungschef kennenzulernen.



Fotos (8): SachsenGAST



Bei der Versteigerung ging ein außergewöhnliches Bild von Starfotograf Carsten Sander, das die Schauspielerin „Gudrun Landgrebe mit Schlange“ zeigt, für 3.200 Euro an den neuen Besitzer. René Kindermann stellt den Bonner Pius Heinz vor, der bei der Poker-Weltmeisterschaft in Las Vegas als Sieger aus dem Finale der World Series of Poker hervorging und 8,7 Millionen Dollar kassierte.



Knapp 200 Gäste genossen am Freitag die traditionelle Gambler Night in der Gläsernen Manufaktur von VW in Dresden. Der ehemalige Profifußballer Christoph Metzelder (47 A-Länderspiele)

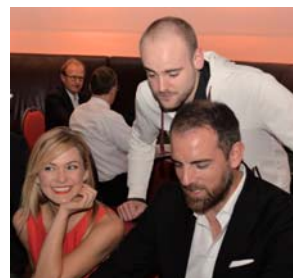
war mit seiner 2006 gegründeten Stiftung Gastgeber und generierte mit Eintritt, Tombola, Versteigerungen und vor allem Pokerspiele rund 100.000 Euro für Kinder- und Jugendprojekte.



Es wurde auch Roulette und Black Jack gespielt.



Die Pokerfans unter sich, und der Weltmeister berät Christoph Metzelder,



Kurz notiert

Bei der Betriebsversammlung von VW vergangene Woche in Wolfsburg wurde der Phaeton in der bisherigen Ausführung infrage gestellt. Betriebsratschef Bernd Osterloh sagte: "Also wenn schon Phaeton, dann als Elektro-Fahrzeug mit 800 Volt, 15 Minuten Ladezeit und mit 500 Kilometer Reichweite".

Die Palucca Hochschule entwickelt einen berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik. Damit entsteht an Deutschlands einziger eigenständiger Hochschule für Tanz ein deutschlandweit einzigartiges Angebot.

Pfunds Molkerei auf der Bautzener Straße, der „schönste Milchladen der Welt“ feiert am 16. Oktober die Gründung vor 135 Jahren und das 20-jährige Jubiläum der Wiedereröffnung als lebendiges Museum.

Die Stuttgarter Genossenschaft Flüwo Bauen Wohnen eG. will in der Johannstadt, zwischen Kollwitz-Ufer und Florian-Geyer-Straße 40 Millionen Euro für 130 Wohnungen investieren.

In das alte Fabrikgebäude der Bienert-Brotfabrik an der Tharandter Straße sollen bis zum kommenden Jahr 54 Wohnungen einzugsbereit sein, die alle schon verkauft sind.

Der Hamburger Projektentwickler Revitalis Real Estate AG plant gegenüber dem Kulturkraftwerk Mitte, der neuen Spielstätte von Operette und Theater Junger Generation ein Hotel und eine Tiefgarage mit 153 Plätzen. Außerdem sollen auf einer Brache an der Schweriner Straße 167 Mietwohnungen entstehen.

Gemeinsam feiern am 7. November

An diesem Tag vereinigen sich die außergewöhnlichsten Orte in Dresdens Altstadt zu Deutschlands größter Innenstadtparty und verwandeln sich zu spektakulären Tanz- und Partyflächen. Mitten im Stadtzentrum der schönsten Stadt Deutschlands: Rund um Prager Straße, Wiener Platz und Altmarkt steigt bereits zum 17. Mal das Mega-Event der Extraklasse. Die UNITY.DRESDEN.NIGHT ist als deutschlandweit einzigartiges Eventerlebnis fest verankert in bundesweiten, regionalen und lokalen Veranstaltungskalendern und wurde seit ihrer Entstehung bereits von hunderttausenden Gästen unterschiedlichster Herkunft und jedes Alters besucht. Auf 17 verschiedenen Areas wird nach bekannt ausgelassener Art getanzt und gefeiert: Musikstile aller Couleur, wie House, Electro & Minimal, Disco, NDW, Salsa, Rock, Techno, 70er, 80er & 90er Jahre Hits, das Beste aus den aktuellen Charts, Schlager, Hip Hop, R'n'B und vieles mehr garantieren abwechslungsreichste Unterhaltung für alle Gäste von alt bis jung. Fast 50 Dresdner DJs und Acts werden Zehntausende in dieser einmaligen Nacht zum Tanzen und Feiern bringen. Hier einige Location: Die Centrum-Galerie mit verschiedenen Tanzflächen in der wohl interessantesten Center-Mall Deutschlands von 80er-Hits über R'n'B, House und Pop für Musikfreunde



jeden Alters. Die Karstadt-Tiefgarage für die Techno-Jünger. Der UFA-Kristallpalast für die 90ies-Fans und die Prager Spitze bei Liebhabern der elektronischen Musik. In Dresdens schönstem Club, dem Kraftwerk Mitte, steigt ab 2:00 Uhr die UNITY-After-Show-Party. Infos und Tickets: www.unity-dresden-night.de

Das Party-/Übernachtungs-/Frühstücks-Kombi:

Mit freundlicher Unterstützung der City-Herberge Dresden wird nach dem überwältigenden Erfolg bei den letzten UNITYs allen auswärtigen Besuchern ein Unity&Sleep-Paket angeboten: Zum Preis von nur 22,00 EUR (zzgl. Beherbungssteuer) gibt es ein Party-Ticket, die Übernachtung (direkt im Party-Areal) inkl. Frühstück am 8. November Buchung mit Code: „unity&sleep“ unter (0351) 48 599 00.

www.cityherberge.de

Mord Royal im Dormero Hotel



„KRIMI total DINNER“, das sind mittlerweile elf interaktive Dinner-Theater-Shows, die von Jörg Meißner an 20 Spielorten in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin erfolgreich aufgeführt werden. Das Stammhaus ist seit 2007 der Ballsaal des DORMERO Hotel Königshof in Dresden. Dort steigt auch am 13. November die nächste Premiere „Mord Royal“. Auf dem Foto: Jörg Meißner, König Bruno I. und Hoteldirektor- Filippo Guzzardi. Foto: SachsenGAST

Heimatwoche beim KONSUM



Eine 16 Meter lange Tafel verspricht in der Centrum Galerie Genuss. Zur 4. Heimatwoche der KONSUM DRESDEN eG haben 41 regionale Lebensmittelproduzenten gedeckt. Noch bis zum Samstag können die Kunden an zahlreichen Verkostungsständen eine Reise in neue und altbekannte Geschmackserlebnisse machen. In den Dresdner KONSUM- und Frieda-Märkten werden rund 3.000 Produkte von 115 sächsischen Lieferanten angeboten. Foto: SachsenGAST

NEUE SHOW 2015! DIE SINNLICH-GLAMOURÖSE WEIHNACHTSSHOW

CABARET IM PALAIS

20.11.2015 – 09.01.16

RESERVIERUNG: 0351 - 421 99 90 | INFO@CABARET-IM-PALAIS.DE | WWW.CABARET-IM-PALAIS.DE
IM FESTSAAL DES KURLÄNDER PALAIS | TZSCHIRNERPLATZ 3-5 | 01067 DRESDEN

Unter dem Titel CABARET IM PALAIS haben Miss Evi & Mr. Leu, auch bekannt als Evi & das Tier, wieder hochkarätige Freunde aus dem Showbiz und der Artisten-Welt eingeladen, um gemeinsam mit Ihnen das moderne Cabaret zu feiern: sinnlich, sündig, glamourös und auf höchstem musikalischen Niveau, gewürzt mit Humor, Artistik, subtiler Erotik und großer Bühnenkunst.

SHOW & MENÜ
ab 58,50 €
p. P.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Zum gemeinsam Feiern lädt Dresden die Welt ein

Vorige Woche hatte die Dresden Marketing GmbH (DMG) die touristische Jahresthemenkampagne für 2016 vorgestellt. „Gerade jetzt ist es wichtig, die Stärken unserer schönen Stadt mit großer Geschichte hervorzuheben – authentisch, glaubwürdig und motivierend für alle, für Touristen und Bürger gleichermaßen. Dabei steht das Motto ‘Dresden. Gemeinsam feiern’ für ein Zusammenwachsen der Kulturen, für ein gemeinsames Leben und Arbeiten an einer guten Zukunft für alle“, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Mit den touristischen Jahresthemenkampagnen setzt die DMG als Dresdens offizielle Dachmarketingorganisation jedes Jahr einen anderen Fokus auf ausgewählte Stärken der Stadt. Je nachdem, welche Veranstaltungen stattfinden, welche Jubiläen begangen werden oder welche positiven Imagefaktoren als Reiseanlässe dienen können, ist die Schwerpunktsetzung der Vermarktung. Der Fokus im nächsten Jahr liegt auf der Festkultur der Landeshauptstadt. Anlass dafür sind große Jubiläen wie der 800. Geburtstag des Dresdner Kreuzchores und die Festwoche zur Eröffnung des Kraftwerks



Die Balletttänzerin Anna Merkulova, DMG-Chefin Dr. Bettina Bunge und der Breakdancer Felix Roßberg wollen mit vielen Partnern Dresden als weltoffene fröhliche Destination vermarkten und zum gemeinsamen Feiern einladen. Jörg Zuber, Creative Director der Agentur Opium Effect aus München, hat mit seinem Team die Werbemotive dazu erarbeitet und freut sich, dass DW-Botschafter Mr. Dresden®, hier in einem Gespräch mit ihm, die Kampagne unterstützen will. Fotos (2): SachsenGAST

Mitte Dresden mit den neuen Spielstätten für Staatsoperette und t+j theater junge generation im Dezember nächsten Jahres. „Wir wollen am Beispiel der historischen, aber auch modernen, jungen Festkultur unserer Stadt zeigen, was Dresden touristisch

zu bieten, aber auch im Rahmen von Innovationen in Wissenschaft und Wirtschaft als Exzellenzstandort zu feiern hat“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der DMG.

Für die kreative Gestaltung der Kampagne ist die Agentur OPIUM effect aus München verantwortlich, die nach nationaler Ausschreibung 2014 für zwei Jahreskampagnen den Zuschlag erhielt. Als Umsetzungsagentur ist die in Dresden ansässige Werbeagentur Diemar, Jung & Zapfe GmbH zuständig.

Die Dresdner Woche als E-Paper-Zeitung „Aus Dresden für die Welt“ wird künftig diese Kampagne aktiv unterstützen und mit dem Bildfang eines der Plakattomotive Anlässe zum gemeinsamen Feiern rechtzeitig vorstellen, damit unsere Leser, die wir weit über Dresdens Grenzen weltweit wissen, rechtzeitig zur Dresdenreise animiert werden. (siehe S.2)



DW-Botschafter Mr. Dresden® (r.) mit Jörg Zuber.

Tagung: 25 Jahre deutsche Einheit

Vergangene Woche fand im Steigenberger Hotel de Saxe eine vom Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung organisierte Tagung über 25 Jahre deutsche Einheit statt. Dabei wurde unterstrichen, dass die Ost-Wirtschaft über ein Drittel unproduktiver ist, als die Wirtschaft im Westen Deutschlands. Die Schuld sieht Ifo-Chef Hans-Werner Sinn in den westdeutschen Firmenchefs und den Politikern. Die Löhne seien nach der Wende auf Betreiben der Arbeitgeberverbände im Westen zu rasch erhöht worden. Georg Milbradt bemängelt das Fehlen großer Konzerne im Osten.



Prof. Hans-Werner Sinn, Präsident des Münchner Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung sieht die Arbeitsproduktivität im Osten erst bei 62 Prozent des Westniveaus.

Der ehemalige sächsische Ministerpräsident sieht die Lehre der ersten 25 Jahre darin, dass die Politik keine falschen Erwartungen befördern darf.



Sachsen ehemaliger Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt sieht das Gesundheitssystem, die Schulen und Straßen auf Westniveau.



Mr. Dresden® erläutert Prof. Hans-Werner Sinn seine Aktivitäten, Dresden weiter nach vorne zu bringen.

Fotos (3): SachsenGAST

Schweiz-Deutsche Wirtschaftslounge



Die Schweiz ist Dresden größter touristischer Auslandsmarkt. Deshalb besuchte unser Botschafter Mr. Dresden® (Bildmitte) auch die 6. Schweizerisch-Deutsche Wirtschaftslounge im Flughafen Leipzig. Die Fluggesellschaft SWISS teilte dort mit, dass sie über die Auslastungszahlen, auch von Dresden, erfreut ist. Auf dem Foto weiter: Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht, Senior Director von Swiss Iris Malich, Geschäftsführer der Flughäfen Leipzig/Dresden Markus Kopp und Präsident des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs Björn-M. Bennert (v.l.)

Foto: SachsenGAST

Sachsens Gastgewerbe setzt Mindestlohn auf den Prüfstand

Sorry, wenn's mal länger dauert!

Ihr Koch zeichnet gerade Allergene auf, der Chef des Hauses dokumentiert mal wieder und ich muss jetzt eine Pause einlegen, wegen des Arbeitszeitgesetzes.

Das lässt jetzt der „Herr Ober“ im Gasthof Börnchen (Ortsteil von Bannewitz) durch einen Aufsteller dem Gast sagen. Das Thema Mindestlohn ist momentan in aller Munde. Auch ein Grund dafür, dass es etwas länger dauert, bis das Essen am Platz des Gastes angekommen ist.

Der Gasthof Börnchen ist seit 102 Jahren im Besitz der Familie Geißler. Aber kann die Familientradition weitergeführt werden? „Wir legen unseren Kindern ans Herz: Tut euch das nicht an“, sagt Geißlers Ehefrau Petra sichtlich berührt. Die Einführung des Mindestlohns hat für Kleinbetriebe harte Zeiten anbrechen lassen.



Gastwirt Uwe Geißler, seine Ehefrau Petra und Gerhard Schwabe, Geschäftsführer des DEHOGA-Regionalverbandes Dresden mit den Aufstellern, die den Gast über die bürokratische Regulierungswut der Politik informieren sollen.

Foto: SachsenGAST sagt Uwe Geißler. „Die 8,50 Euro pro Stunde sind völlig in Ordnung – schließlich haben unsere Mitarbeiter das schon vorher bekommen. Aber durch die von der Politik aufgesetzte Bürokratie zur Dokumentation der Arbeitszeit werden wir völlig an den Rand geschoben, es kümmert sich kein Schwein um uns“,

Große Hotellerie- und Gastronomieketten haben keine Probleme mit den unflexiblen Arbeitszeitschriften, da diese genügend Mitarbeiter haben. Doch was macht ein Familienunternehmen mit nur zwei Angestellten und einer Aus- hilfe?



Helmut Aplitzsch, Präsident des DEHOGA Sachsen: „Es wird deutlich, dass die Zeit, sich um den Gast zu kümmern, unter der aufgezwungenen bürokratischen Mehrarbeit, erheblich eingeschränkt wird. Die unternehmerische Freiheit von Arbeitgebern darf nicht weiter eingeschränkt werden. Daher fordern wir, dass Arbeitgeber die Arbeitszeiten wieder flexibel mit ihren Mitarbeitern verhandeln dürfen.“



In der Landespressekonferenz stellte der DEHOGA Sachsen vergangene Woche eine Studie der SRH Hochschule Berlin vor, die Auswirkungen des Mindestlohngesetzes auf das sächsische Gastgewerbe zeigt.

Fotos (6): SachsenGAST

Seit Beginn dieses Jahres gilt der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Bereits im Vorfeld der Einführung wurde heftig über Vor- und Nachteile der Regelung diskutiert. Nach den ersten Monaten sind sich insbesondere Arbeitgeber und Politik nicht einig: Ist der Mindestlohn Fluch oder Segen? Welche Auswirkungen hat die Regelung auf die einzelnen Branchen? Mit einer umfangreichen Studie versuchte der DEHOGA Sachsen in Zusammenarbeit mit der SRH Hochschule Berlin am Campus Dresden diese Frage für das Gastgewerbe in Sachsen zu beantworten.

Danach haben die Ballungsgebiete Dresden und Leipzig weniger Probleme mit den Auswirkungen des Mindestlohns, da in diesen

Regionen mehr große Hotelketten angesiedelt sind. Strukturschwache, ländliche Gebiete abseits der beiden Großstädte hingegen, so die Studie, spüren die Auswirkungen des Mindestlohns deutlicher. In diesen Regionen betreiben vor allem Familienunternehmen kleinere Hotels und Gaststätten mit deutlich geringeren Umsätzen. Bisher haben die Betriebe dieser Regionen die Mehrkosten durch den Mindestlohn mit Preiserhöhungen kompensieren können. Wie die Studie zeigt, werden sie in Zukunft jedoch auch zu Personalkürzungen und Angebotsveränderungen greifen müssen, um zu überleben. Außerdem führt die Dokumentationspflicht der Arbeitszeiten zu kräfteaufwendenden zeitlichen und personellen Anpassungen.



Bernhard Rothenberger (Auerbachs Keller Leipzig): „Wir haben zur Fairneß alle Löhne angehoben und damit 50.000 Euro Mehrkosten. Dadurch mussten auch die Preise um 10 bis 25 Prozent steigen.“



Christine Strohbach-Knaller (Landgasthof und Ziegelscheune Diesbar-Seußlitz): „Die individuelle Gastlandschaft in Sachsen leidet. Wie sollen kleine Betriebe mit dem Bürokratiemonster Qualität darstellen können?“



Dieter Schröter (Parkhotel Bad Schandau und Berg- hotel & Panoramarestaurant Bastei): „Der Mindestlohn ist eine Mogelpackung, denn die Mitarbeiter haben nach der Erhöhung nicht mehr Geld in ihrer Tasche.“



Gabriele Dörner (Landgasthof + Hotel zum Ross Diesbar-Seußlitz): „Der Mindestlohn 8,50 Euro ist zwar ok, aber die Umsetzung diktatorisch. Wir müssen jetzt Ruhetage oder Betriebsruhe einführen.“

Gesichter der Woche



Lydia Heidig, 20-jährige angehende Konditorin, lernt bei Konditormeister Tino Schneider in Pirna, wurde vergangene Woche auf Schloss Moritzburg als neues Dresdner Stollenmädchen vorgestellt. Sie hat das Abitur am Hans-Erwein-Gymnasium gemacht. An einer Hochschule studieren, ist nicht ihr Ding. Der Spaß am Backen ließ sie zur Berufsausbildung bringen. Später will sie in diesem Fach auch noch ihren Meister machen. Als „Botschafter für den Dresdner Christstollen“ stehen bereits 40 Termine, bei denen sie im Auftrag der 130 Dresdner Stollenbäcker und Konditoren unterwegs ist. Höhepunkt ist das Stollenfest am 5. Dezember.



Jens-Marten Schwass, 54-jähriger Direktor des Kempinski Hotels Taschenberpalais, begann seine Hotellaufbahn vor 37 Jahren als Page im Berliner Bristol. In der weiteren Karriere führte er viereinhalb Jahre das Kempinski Hotels Gravenbruch, zog im Januar 2010 nach Jakarta und übernahm die Leitung des Hotel Indonesia Kempinski. Ein Gastspiel gab er noch in Ägypten, ehe er im November 2013 nach Dresden kam. Schwass hat eine besonders große soziale Ader und unterstützt vielfältig die 10. Hope Gale Dresden am 31. Oktober. Es sei ihm ein Bedürfnis, die Gala zu unterstützen und freut sich auf ein Dinner mit Harry Belafonte.

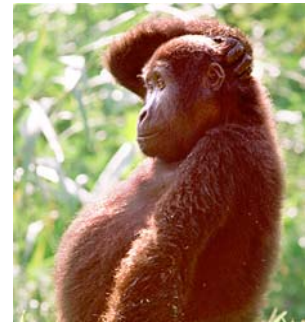
Termine der Woche

Am Freitag, 19:30 Uhr, hat in der Staatsoperette die farbenprächtige russische Märchenoper für die ganze Familie von Nikolaj Rimskij-Korsakow „Das Märchen vom Zaren Saltan“ Premiere. Besondere Bekanntheit erlangte der rasende „Hummelflug“, der den Flug des in eine Hummel verwandelten Prinzen Gwidon beschreibt. Gespielt wird auch am Samstag, 19:30 Uhr und am Sonntag, 15 Uhr.

www.staatsoperette-dresden.de
Am Sonntag startet der 17. Morgenpost Dresden Marathon auf der Ostra-Allee am Haus der Presse. Erwartet werden 10.000 Läuferinnen und Läufer. Die attraktive Strecke führt durch die historische Innenstadt und die Neustadt, u.a. auch über die Waldschlösschenbrücke. Neben der Marathon-Distanz stehen auch ein Halbmarathon, der AOK-10km-Lauf und der Sparkassen-Zehntelmarathon (4,2 km) auf dem Programm.

www.dresden-marathon.de
Ein Video von 2013 können Sie hier sehen: <http://bit.ly/1GFQc1h>

Zum Haare raufen...



...dass die Pegida-Märsche immer schlimmere Bilder aus Dresden in die Welt senden.

Im Verlauf der Montags-Versammlung des Pegida Fördervereins e.V. hielt ein Pegida-Teilnehmer einen Galgen in die Höhe, an dem zwei Stricke mit Schildern und den Aufschriften „Reserviert“ sowie die Namen „Angela Merkel“ und „Sigmar Gabriel“ befestigt waren. Nach einer rechtlichen Würdigung durch die Staatsanwaltschaft wird gegen den Initiator nunmehr wegen Störung des Öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten (§ 126 StGB) sowie wegen Öffentlicher Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB) ermittelt. Hoffentlich mit schnellem Erfolg!

ERWEIN CAPITOL
MAFIA MIA!
DRESDENS ERFOLGREICHSTE DINNERSHOW IST ZURÜCK!
Freiburger
EAST|print
HPM|I
27.11.2015 - 10.01.2016
HOTLINE: 0351 - 427 64 61
MAFIA-MIA.DE
KARNEVAL IN RIO
JETZT TICKETS FÜR IHRE WEIHNACHTSFEIER SICHERN!

Filmerisches, Gärtnerisches, Ausstellendes und Fliegendes



Der UFA-Palast hatte am Samstag Flüchtlingkinder zur Filmveranstaltung eingeladen. Foto: Steffen Füssel

Vergangenen Sonntag hieß der UFA-Palast rund 200 Flüchtlingkinder und deren Familien sowie ehrenamtliche Helfer aus den Dresdner Erstaufnahmeeinrichtungen zu einer Sondervorstellung von Shaun das Schaf[®] willkommen. Bei freiem Eintritt sowie gratis Popcorn und Limonade konnten die Kinder den bedrückenden Alltag in den Erstaufnahmeeinrichtungen für ein paar Stunden hinter sich lassen und das rasante Abenteuer von Shaun und seinen Freunden auf der großen Kinoleinwand des Premiersaals verfolgen. Dabei war es für viele Kinder das erste Mal, dass sie im Kino waren.



Die Umweltinitiative „Carus Green“. Foto: Holger Ostermeyer
Das Uniklinikum darf sich über den Hauptpreis eines ungewöhnlichen Wettbewerbes freuen. Drei Monate lang sammelten Mitarbeiter und Patienten, aber auch Dresdner Kindergärten und Schulen, an denen Mitarbeiterkinder betreut werden oder lernen, alte Stifte und Korrekturmittel, um diese bei dem Umweltunternehmen TerraCycle recyceln zu lassen. Auf diese Weise wollte das Klinikum Spendengelder generieren, um ein Aquarium für einen Aufenthaltsraum der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu kaufen. Gartenbauer von Garten Schlüter, legten vergangene Woche als Anerkennung ein hauseigenes Beet an, auf dem nun vor allem Blumen und Beerensträucher wachsen.



Mike Freudemann, GF der Multikon GmbH Großhain, zeigt seinen Rasenmäher, der auch als Schneeräumer, Kehrmaschine und vieles andere eingesetzt werden kann. Foto: SachsenGAST

Kontakte knüpfen und bestehende Geschäftsbeziehungen pflegen gehören zum A und O eines erfolgreichen Unternehmertums. Unter diesen Gesichtspunkten fand am vergangene Woche Dresdens etabliertes Netzwerkevent für Unternehmer, die Dresdner WEITSICHT, statt. Bereits zum fünften Mal präsentierten sich rund 80 Aussteller der Region und vernetzten sich untereinander. Über 1.100 Besucher strömten an den Eventtagen in die VIP-Räume des Dynamostadions, rund 200 mehr als im Vorjahr, besuchten die Vorträge, informierten sich über die ausstellenden Firmen und netzwerkten bis spät in die Nacht. „Wir freuen uns über die positive Resonanz der Messebesucher“, sagte Initiator und Unternehmer Roland Hess.



Im Verkehrsmuseum ist bis zum 3. April 2016 eine Ausstellung über das Fliegen vor dem 1. Weltkrieg zu sehen. Foto:PR

Das Verkehrsmuseum erweckt die Pionierzeit der Luftfahrt mit seiner Ausstellung „Als der Tod das Fliegen lernte“ zum Leben. Einzigartige Fotoaufnahmen aus der Sammlung des kanadischen Luftfahrtmuseums fangen das Zeitkolorit ein und spiegeln die Begeisterung der Menschen für das neue Faszinosum Fliegen wider. In jener Zeit waren die Starts und Landungen oft wahre Volksfeste. Zigtausende pilgerten zu den Flugveranstaltungen und bewunderten das Können der waghalsigen Piloten. Städte in ganz Europa versuchten sich gegenseitig mit Flugwettbewerben zu überbieten. Reporter berichteten in der Presse über die aeronautischen Ereignisse und von immer neuen Rekorden in Sachen Geschwindigkeit, Distanz, Flugdauer oder Höhe. Das Gros der Fotos wurde bei Flugveranstaltungen in Frankreich aufgenommen.

Zauber-Jürgen lädt ins Schloss

Historie & Magie präsentiert Jürgen Eggert unter dem Motto: „Geschichte, Geschichten und Zukunft des Zauberschlosses Schönfeld“ während einer Führung mit anschließendem kleinem Einblick in die Kunst der Magie.



Samstag 14 bis ca. 15:30 Uhr, Schloss Schönfeld – Das Zauberschloss, Am Schloss 2, 01328 Dresden – Schönfeld. Eintrittskarten zum Preis von 8,80 Euro:

info@daszauberschloss.de

Sachsen in der Preußischen Gesellschaft

Die Preußische Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V. kommt auch an Sachsen nicht vorbei. Zu ihrer nächsten Zusammenkunft im Hilton Hotel Berlin am Gendarmenmarkt hat sie am kommenden Mittwoch Horst Peter Serwene eingeladen, der um 19 Uhr zum Thema: „Der Wiederaufbau des Dresdner Neumarktes“ spricht. Das dürfte schon ein besonderer Termin sein, denn die Gesellschaft nennt ihr Ziel: „Ob es uns

gefällt oder nicht? längst obsiegt Zeitökonomie über Preußisch-Beschauliches, von dem unsere Großeltern berichteten. Hinzu kommt eine kaum oder gar nicht zu bewältigende Informationsflut. Diesen Umständen eingedenk, pflegen wir preußisch-fridericianisches Gedankengut und preußische Tugenden in Foren, Kolloquien, Podiumsdiskussionen und Einzelgesprächen.

Informieren Sie sich hier:

www.preussen.org

Die Woche in Dresden

Heute: Um 15 Uhr ertönen für 12 Sekunden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Viermal im Jahr überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionsfähigkeit aller Sirenen.

Donnerstag: Um 17 Uhr wird die Ausstellung „Eine Hektar“ auf dem Altmarkt eröffnet. Dazu gibt es eine Diskussion mit Eva Jähnigen, Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft.

Freitag: Um 13:30 Uhr wird im Hauptbahnhof die Fotoausstellung „On stage“ mit 150 groß-

formatigen Fotos von Rockidolen wie Mick Jagger, Jimi Hendrix oder John Lennon eröffnet.

Samstag: Der Jazzclub „Tonne“ dessen Geschichte im Kurländer Palais vor mehr als 30 Jahren begann, wird um 19 Uhr dort wiedereröffnet.

Sonntag: Der 17. Morgenpost Dresden Marathon wird um 10 Uhr vor dem Haus der Presse gestartet.

Montag: Rainer König zeigt um 19:30 im Boulevardtheater seine besten Szenen.

Dienstag: Um 20 Uhr neu auf dem Theaterkahn: „Sprechende Männer - Der ehrlichste Dialog der Welt“ mit Philipp Otto und Tom Mikulla

Rolf Leube alias Mr. Dresden - der Mythos lebt - (9/15)

DW: Wir haben jetzt Oktober, und seit der letzten Kolumne sind schon wieder fünf Wochen vergangen. Was hat sich auf dem Immobilienmarkt getan?

RL: Vergangene Woche fand die größte B2B-Messe für Immobilien und Investitionen in Europa, die EXPO Real in München, statt. Das Hauptthema, was dort alle begleitet hat, ist die derzeitige Flüchtlingspolitik und wie das Wohnungsproblem in den nächsten Jahren gelöst werden kann.

DW: Sind Lösungen präsentiert worden?

RL: Ich habe vor ca. 30 Jahren das Aussiedlerthema im Immobilienbereich miterlebt. Damals wurde das Wohnungsproblem langfristig und nicht kurzfristig gelöst. Es löste einen Immobilienboom aus. Die Immobilienbranche ist fast immer die Konjunkturlokomotive. Vom Container bis zum Massivbau wurden alle Immobilienarten diskutiert. Jetzt ist die Politik gefordert, vor allem die EU, da es nicht nur ein deutsches sondern ein Europäisches Problem ist.

DW: Sind Ihnen Zahlen bekannt?

RL: Die Medien beziffern die neuesten Zuwanderungsschätzungen für 2015 nach Deutsch-

land auf 1,5 Millionen. Später werden Familienangehörige nachziehen. Das bedeutet einen weiteren Zuzug von ca. 6 Millionen Menschen. Optimistische Prognosen gehen allerdings davon aus, dass nur 30 Prozent in Deutschland bleiben. Das würde ca. 450.000 Menschen entsprechen und einem nachträglichen Zuzug von ca. 2 Millionen Menschen. Die Volkswanderungen sind in den nächsten Jahren nicht so schnell aufzuhalten. Deutschland gilt weltweit als „Schlaraffenland“.

DW: Wie wirkt sich dies auf den Dresdner Immobilienmarkt aus?

RL: Aus den neuesten Gutachterzahlen per 30. Juni geht hervor, dass wir 162 Prozent mehr Immobilienumsatz an Eigentumswohnungen in Dresden haben als im Vorjahr. Im August 2015 sind die Baupreise um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wenn man dies auf das ganze Jahre hochrechnet, wäre es eine Steigerung von ca. 20 Prozent. Jedoch sehe ich diese Steigerung nicht. Aufgrund der großen Nachfrage herrscht in der Baubranche bereits Personal-mangel. Dann werden aber auch die Personalkosten ansteigen. Die Rohstoffe sind preislich auch sehr unterschiedlich und auch hier wird es weitere Steigerungen geben.

Natürlich wird sich alles auf die Städte konzentrieren. Die Flucht vom Land in die Stadt ist weiterhin ungebrochen. Ich bin gespannt, wie viele Menschen als Zuzug und Zuwanderer in diesem Jahr nach Dresden kommen werden.

DW: Noch einmal zur Expo Real in München. Dresden hat sich ja dort auch umfangreich präsentiert?

RL: Zum einen wurden Flächen am Postplatz angeboten. Im Forum „Bühne frei“ stellte OB Dirk Hilbert unter Beweis, dass Dresden mehr zu bieten hat. Es ging um Investitionen in Bauten für Kultur und Wissenschaft. U.a. standen Flächen am Ferdinandplatz im Angebot.

DW: Wie entwickeln sich die Zinsen?

RL: Die amerikanischen und die asiatischen Banken verdienen um einiges mehr Geld als die Europäischen Banken. Betrachtet man den jüngsten Quartalsverlust der Deutschen Bank, er war der höchste Quartalsverlust aller Zeiten, dann können solche Verluste nur über Zinserhöhungen finanziert werden. Durch die Sonderkonjunktur der Zuwanderer werden die Zinsen 2016 anziehen. Daher empfehle ich jedem in meiner Umgebung, jetzt die Zinsen für die nächsten Jahre fest zu zurren. Wer das Potential hat, sich Immobilien leisten zu können, sollte auf jeden Fall zeitnah kaufen. Es ist noch nicht zu spät.

Immobilie des Monats



Gartenstadt Striesen - Haus „Jasmin“.

Das Haus „Jasmin“ mit vier Geschossen und einem Dachgeschoss liegt im Quartier III der Gartenstadt. Das gesamte Projekt besteht aus insgesamt drei Quartieren. Alle Häuser werden mit einer Solaranlage zur Unterstützung der zentralen Warmwasseraufbereitung ausgestattet. Außerdem wird das Bauvorhaben nach den neuesten baulichen Kriterien errichtet und erfüllt die derzeitigen KfW-Förderrichtlinien. Das gesamte Areal der Gartenstadt Striesen wird mit einer Tiefgarage unterkellert, die

über separate Zugänge zu den einzelnen Häusern verfügen wird. Die Gestaltung der Außenanlage sieht einen Spielplatz, Fahrradstellplätze sowie großzügige Grünflächen vor. Nähere Informationen jederzeit unter Praxisanschrift: Rolf Leube & Partner GmbH Kurländer Palais Tzschirnerplatz 3 01067 Dresden Tel.: 0351 - 315-58-60 Email:

info@rolfleubeundpartner.de
www.rolfleubeundpartner.de

Unser Botschafter „Rolf Leube alias Mr. Dresden©“

„Mr. Dresden©“ bringt als Botschafter Dresden weltweit voran. Die Rolle ist ihm auf den Leib geschnitten, denn er hat als Immobilienexperte bereits in vielen deutschen Städten Immobilien verkauft. Dafür erforschte er die Infrastruktur jeder einzelnen Stadt. Aus diesem Erfahrungsschatz schätzt er Dresden als schönste deutsche Stadt. Seine Lieblingsklienten, oft weltweit verstreut, haben mit



Dresden eine besondere Verbindung. Aber auch Klienten, die ihre finanzielle Unabhängigkeit erreichen wollen oder die bereits finanziell unabhängig sind und ihr Portfolio um eine schöne Immobilie in Dresden ergänzen möchten, sind bei Rolf Leube, alias „Mr. Dresden©“ richtig.

Er ist damit auch Botschafter der „Dresdner Woche“.

Weitere Informationen über Rolf Leube, alias „Mr. Dresden©“ finden Sie hier (lesen mit Adobe Reader):
<http://bit.ly/1hC6uBz>

DRESDENEINS zur HOPE Gala

Hoffnung für Südafrika - die Vorbereitungen für die größte Benefizveranstaltung der Neuen Bundesländer läuft auf Hochtouren. Am 31. Oktober feiert die HOPE-Gala ihr mittlerweile 10-jähriges Jubiläum im Dresdner Schauspielhaus. Die Gala unterstützt das AIDS-Hilfe-Projekt „HOPE Cape Town“. Es bietet aidskranken Kindern und Familien in den Armutsvierteln Südafrikas Unterstützung und medizinische Versorgung. Mit der Hilfe zahlreicher Prominenter hat die HOPE-Gala bisher über 836.000 Euro für das Projekt eingeworben.

Zum Erfolg der Gala trägt ein ausgefallenes Bühnenprogramm mit nationalen und internationalen Künstlern bei. Von Klassik bis Rock treten alle Künstler unentgeltlich auf, unter anderem die Dresdner Philharmonie und ... Mit Harry Belafonte empfängt die Gala einen ganz besonderen Gast. Die Verleihung des „Hope Awards“ für besondere Leistungen im Kampf gegen die Immunkrankheit ist einer der Höhepunkte



Wenn Sie den Bericht von DRESDENEINS zur HOPE Gala sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

der Veranstaltung. Am Abend der Hoffnung wird einiges geboten: Eine Tombola, dessen Hauptpreis eine Reise nach Südafrika sein wird, bewegende und heitere Momente, sowie eine exklusive After-Show Party mit vielen Stars und Sternchen.

Tickets für die Jubiläumsgala gibt es ab 115,- Euro. Der Gesamte Erlös fließt 1:1 in das Projekt „Hope Cape Town“.

Übrigens: der Spendentopf ist niemals voll, die HOPE-Gala sammelt das ganze Jahr über. Weitere Informationen zum Projekt und Spendemöglichkeiten.

www.hopegala.de

Lokaler Internet- und Netzwerkdienstleister

Ein Dresdner startup-Unternehmen bietet unter dem Namen „Datenkollektiv“ werbefreie und sichere Dienste für die digitale Kommunikation an. Dazu gehören E-Mail und Groupware, Mailinglisten, Werkzeuge zur digitalen Zusammenarbeit, Daten-

speicher („Cloud“-Dienste), Möglichkeiten sicherer Kommunikation, Installation und Administration lokaler Netzwerke, Konzeption und Beratung für die Nutzung von EDV im Büro, Hosting von Domains sowie Weiterbildung.

www.datenkollektiv.net

Zeitreise im Dresdner Kalender



Der Kalender für 2016 mit einer Zeitreise durch Dresden trägt das Label „Van de Boy“. Er ist im Shop des vom Dresdner Sven Byer verantworteten Portal www.lensfreaks.de für 25 Euro zu beziehen. Diese Homepage ist eine Heimat für ambitionierte Hobbyfotografen.

„Nachtschicht“ bei DRESDEN FERNSEHEN



Die „Nachtschicht“ von Dresden Fernsehen ist jeweils montags und donnerstags, 23 Uhr, zu sehen. Die jüngste Sendung macht Lust auf den Brautkleiderball, der am 31. Oktober im historischen Ballsaal Lindengarten stattfindet.

Debütantencasting für den Ball



Am 29. Januar 2016 findet wieder der SemperOpernball statt. 100 Paare sollen dann mit einem Walzer die lange Ballnacht eröffnen. Beim MDR in Leipzig wurde deshalb zum Casting vorgetanzt. Sarah von MDR Jump und SemperOpernball-Chef Prof. Hans-Joachim Frey begutachteten Paulines und Maximilians Vortanzen.

Foto: MDR JUMP / Jens Borghardt

Ein Film über das Casting ist in der Mediathek des MDR bis zum 16. Oktober verfügbar.

Klicken Sie hier: <http://bit.ly/1OUeKvT>

myfreepaper

ICH LESE,
WAS ICH WILL.

NEU
für Dresden!

WWW.MYFREEPAPER.DE

DRESDNER WOCHE STADTEIL-ZEITUNGEN DRESDEN NIGHTLIFE CAMPUS-ZEITUNG SPORTZEITUNG ONLINE

Ein Bild für Wladimir Putin



Fritz Wolf stellt hier sein Kunstwerk vor, das er im Auftrag eines russischen Oligarchen für Präsident Wladimir Putin gefertigt hat. Es zeigt eine Untergangsstimmung - Schiffe gehen unter und der Himmel brennt. Foto: SachsenGAST

Fritz Wolf ist nach jahrzehntelanger Management-Tätigkeit in internationalen Konzernen seit 2006 im Ruhestand und lebt seither mit seiner Frau in Dresden. Seit seiner Kindheit ist die Malerei für ihn immer ein geliebtes Mittel um sich auszudrücken. So es meine Zeit im beruflichen Alltag zuließ, war die Malerei seit 1997 für ihn eine schöne Möglichkeit zum Ausgleich und zur Entspannung. Seit 2006 ist die Malerei zu einem wesentlich Bestandteil seines Lebens geworden. Mit seinem Atelier in der Gosstritzerstr.10 gehört er zum „Freie Akademie Kunst und Bau e.V.“. Seit diesem Jahr arbeitet er aktiv im Arbeitskreis Kunst und Kultur - Kulturhauptstadt Dresden 2025, gehört zum Projektteam der Kunstmesse „Art16“ (Juni 2016 in der MESSE DRESDEN

und im Projektteam zur Etablierung eines "Museum der Zeitgenössischen Kunst".

„Kunst ist gleich Lebensqualität“ heißt seine Devise. Ein Teil seiner Werke sind in der ständigen Ausstellung in der "Villa Baumgarten" (Friseur- und Kosmetiksalon Albertplatz/Carolinenstr. 2) zu sehen.

Fritz Wolf präsentiert die Dresdner Kunst aber auch über die Stadtgrenzen hinaus und präsentiert sie seit kurzem für ein Jahr in der "Live Galerie" - Linke in Heidelberg.

Die nächste Vernissage in Dresden bereitet er mit dem Bildhauer und Glasmonotypisten Thomas Reimann für den 5. Dezember, 17 Uhr, in der Villa Baumgarten vor. (Um Anmeldung wird gebeten Tel: 0351 - 42 66 65 05) www.fritzwolf-kunstmaler.de

Das muss man gesehen haben



Dr. Gisbert Porstmann, Direktor der Städtischen Galerie Dresden, eröffnet anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Kunstmuseums die Ausstellung „Das muss man gesehen haben“ mit Erwerbungen und Schenkungen. Die Jubiläumsschau zeigt bis zum 24. Januar des nächsten Jahres 153 Werke von 113 Künstlerinnen und Künstlern vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Foto: SachsenGAST

Applaus für den Jazzclub

Der Jazzclub Tonne e.V erhielt am Montag in München den mit 30.000 Euro dotierten Spielstätten-Programmpreis „Applaus“ in der Kategorie „Spielstätten mit mehr als einer Veranstaltung pro Woche“. Damit wurde das herausragende Live-Musik-Programm des Clubs gewürdigt.

Das Preisgeld wird die Tonne für die weitere Programmgestaltung einsetzen. Gleichzeitig soll das Geld auch in die technische Ausstattung des Clubs fließen, der gerade in eine neue Spielstätte umgezogen ist und am Samstag die Räume im Gewölbekeller des Kurländer Palais öffnet.

Der Künstlerische Leiter der Tonne, Steffen Wilde, zum Preisgewinn: „Wir möchten ein großes Publikum für Jazz und seine angrenzenden Genres begeistern. Den Preis jetzt schon zum dritten Mal zu erhalten ist eine wunderbare Auszeichnung für unsere Arbeit.“

In der Tonne in Dresden treten jährlich etwa 200 Bands bei mehr als 120 Konzerten auf. Der Jazzclub ist damit einer der wichtigen Spielorte für Musiker, die neue Spielformen entwickeln und die

besondere Atmosphäre und Nähe zum Publikum, die der Club bietet, suchen.

Der Preis wird standesgemäß mit bester Musik und Freibier in der Tonne gefeiert. Die Party steigt am 24. Oktober, bei den Konzerten mit Echo Jazz-Preisträger Studnitzky und seinem Quartett und der britischen Band Get The Blessing. Beide treten im Rahmen des „jazz ‘n’ beats“-Festivals auf. Der gemeinsame Abend bietet von 19 Uhr bis weit nach Mitternacht sechs Ensembles an zwei Orten (Tonne im Kurländer Palais und Lab 15, Meschwitzstraße 15). Zwischen den Locations sorgt ein Shuttle-Service für den schnellen Ortswechsel.

Charleys Tante kommt

Seit der Uraufführung von „Charleys Tante“ 1892 in England zählt dieser Schwank zu den größten Theatererfolgen aller Zeiten. Am Samstag, 19 Uhr, hat nun das Stück in der Inszenierung von Uta Koschel (als Gast an den Landesbühnen) Premiere im Stammhaus Radebeul. www.landesbuehnen-sachsen.de



„Charleys Tante“ kommt am Samstag an die Landesbühnen Sachsen.

Foto: Hagen König



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com